

Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **III/2004/03940**
Datum: 23.03.2004
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Kulturbüro

Beratungsfolge	Termin	Status
Beigeordnetenkonferenz	23.03.2004	nicht öffentlich
Kulturausschuss	14.04.2004	Vorberatung öffentlich
Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung	20.04.2004	Vorberatung öffentlich
Hauptausschuss	21.04.2004	Vorberatung öffentlich
Stadtrat	26.05.2004	Vorberatung öffentlich Entscheidung

Betreff: **Mehrjährige Projektförderung des Zeit-Geschichte(n) e. V. von 2004 bis 2006**

Beschlussvorschlag

1. Der Stadtrat beschließt, dass der Zeit-Geschichte(n) e. V. ab dem Jahr 2004 bis zum Jahr 2006 entsprechend den haushaltsrechtlichen Bedingungen einen jährlichen Zuschuss von jeweils maximal 5.000,00 Euro erhält.
Die Förderung kann zur Sicherung der Miet- und Mietnebenkosten des Vereins im Sinne der Grundversorgung für die Vereinsarbeit verwendet werden.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle: VerwHH : 1.3400.718000 jährlich 5.000,00 €
VermHH :

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Der Zeit-Geschichte(n) e. V. - Verein für erlebte Geschichte wurde 1995 in Halle (Saale) gegründet und hat seinen Sitz in der Großen Ulrichstraße 51.

Sein Hauptanliegen ist es, einen Beitrag zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte zu leisten.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, betreibt der Verein eine öffentliche Bibliothek, gibt

Publikationen heraus, produziert Dokumentarfilme und konzipiert Ausstellungen.

Darüber hinaus realisiert der Verein im Auftrag der Stadt Halle (Saale) das Projekt "Stolpersteine". Begleitveranstaltungen zu diesem Projekt, wie ein Abend mit dem Künstler Gunter Demnig, Köln, sind für das Jahr 2004 ebenso geplant, wie Lesungen und Vorträge, z.B. zum Umgang mit NS-Opfern, das Zeigen der Ausstellung "17. Juni 1953 in Halle (Saale)" in Karlsruhe, die Erarbeitung einer Ausstellung über den Herbst 89 in der Marktkirche und von Dokumentationen ("Die siebziger Jahre in Halle", "Die ersten Punker in Halle") u.a.

Des weiteren finden monatliche Treffen statt: jeden 1. Mittwoch ein offener Abend, jeden 2. Donnerstag das Treffen der Selbsthilfegruppe "Geschädigte der SED-Diktatur" und am letzten Donnerstag die Beratung für Geschädigte der SED-Diktatur.

Mit den bisherigen Aktivitäten und der ständigen Beratungstätigkeit vor Ort leistete der Verein einen unverzichtbaren Beitrag im Umgang mit der jüngsten deutschen Geschichte. Die Arbeit des Vereins ist inzwischen sowohl regional als auch überregional angesehen. Dies ist u.a. auch die Einschätzung des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Herr Rainer Eppelmann.

Bis zum Jahr 2003 erfolgte die finanzielle Grundsicherung dieses Begegnungs- und Beratungszentrums über die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Inzwischen musste die Stiftung den Verein darauf aufmerksam machen, dass die bisherige Bewilligungspraxis nicht mit den haushaltsrechtlichen Bestimmungen des Bundes in Einklang zu bringen ist. D. h., die finanzielle Grundsicherung dieser Einrichtung muss durch das Land und die Kommune gewährleistet werden. Darauf aufbauend, kann dann auch die Stiftung einzelne Projektfinanzierungen ermöglichen.

Deshalb stellt der Verein an die Stadt Halle (Saale) den Antrag, die anfallenden Miet- und Mietnebenkosten in Höhe von 4.975,92 € jährlich (für die nächsten 3 Jahre) als Förderung zu erhalten.

Für das Jahr 2004 liegen dem Verein bereits bewilligte Zuwendungsbescheide für die inhaltliche Arbeit vor vom Land Sachsen-Anhalt / Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (in Höhe von 24.506,75 €) und von der Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalt (von höchstens 11.575,00 €).

Der jährliche Gesamtkostenrahmen des Vereines beträgt 53.356,37 € (Kosten- und Finanzierungsplan siehe Anlage).

Da die Arbeit des Zeit-Geschichte(n) e. V. für die Aufarbeitung der DDR-Geschichte und der jüngeren Geschichte unserer Stadt sowie für die Arbeit mit Geschädigten von wesentlicher Bedeutung ist, sollte eine mehrjährige Förderung gewährt werden.

Die Förderung des Vereines wird als Förderschwerpunkt angesehen und als regelmäßige Projektförderung für drei Jahre eingeordnet.

Im Jahr 2004 wurde die Förderung des Vereines bereits in die jährliche Projektförderung des Kulturbüros in Höhe von 5.000,00 € aufgenommen. Die Mittel sind in der Haushaltsstelle 1.3400.7180 00 eingestellt.

Die Gewährung der Förderung wird deshalb keinen Aufwuchs der Projektförderung gegenüber 2003 zur Folge haben.

Nach erfolgtem Beschluss des Stadtrates wird eine entsprechende Fördervereinbarung mit dem Verein abgeschlossen.

Anlagen

Kosten- und Finanzierungsplan

Wesentliche Aktivitäten und Publikationen des Vereins